



**Niederschrift**  
über die Sitzung des Gemeinderates  
vom 15. April 2019  
im Rathaus in Irschenberg

Vorsitzender: 2. Bürgermeister Klaus Meixner

TeilnehmerInnen:

- |   |  |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Maria Drexl         | <input checked="" type="checkbox"/> Hans Maier     |
| <input checked="" type="checkbox"/> Martin Eberhard     | <input checked="" type="checkbox"/> Klaus Meixner  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Marinus Eyrainer    | <input checked="" type="checkbox"/> Josef Kröll    |
| <input checked="" type="checkbox"/> Christine Gasteiger | <input checked="" type="checkbox"/> Thomas Niggel  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Dr. Franz Gasteiger | <input checked="" type="checkbox"/> Hans Nirschl   |
| <input checked="" type="checkbox"/> Regina Gruber       | <input checked="" type="checkbox"/> Franz Nirschl  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Christian Harrasser | <input checked="" type="checkbox"/> Thomas Stadler |
| <input checked="" type="checkbox"/> Klaus Kirchberger   | <input type="checkbox"/> Klaus Waldschütz          |

Alle Gemeinderäte waren ordnungsgemäß geladen.

Klaus Waldschütz fehlte entschuldigt.

Josef Kröll enthielt sich bei TOP 3 der öffentlichen Sitzung und Martin Eberhard enthielt sich bei TOP 5b der öffentlichen Sitzung der Abstimmung.

Meixner \_\_\_\_\_

Vorsitzender

Mahr \_\_\_\_\_

Schriftführerin



## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

1. Feststellung des Gemeinderates zum Nachrückverfahren der CSU-Liste
2. Vereidigung des festgestellten Nachrückers
3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 18.03.2019
4. Benennung der Wahlvorstände für die Europawahl
5. Bauanträge
  - a) Antrag auf Vorbescheid: Neubau einer Maschinen- und Lagerhalle mit Wohnhaus, auf FlurNr. 1043 Gemarkung Niklasreuth - Briefer
  - b) Bauantrag für den Anbau eines Sommerweidestands für Rinder auf FlurNr. 737 und 682/2 Gemarkung Irschenberg - Bernrain
  - c) Änderung/Erweiterung der Außenbereichssatzung Sperlasberg - Aufstellungsbeschluss
  - d) 7. Änderung Flächennutzungsplan 19. Änderung Bebauungsplan Salzhub, Billigungs- und Auslegungsbeschluss
6. Änderung des Fahrzeugkonzepts der Freiwilligen Feuerwehr Irschenberg
7. Zuschussantrag Greifvogelstation Otterfing
8. Zuschussantrag des Dorfmuseums Niklasreuth
9. Ergebnis der Rechnungsprüfung und Feststellung der Jahresrechnung 2018
10. Bekanntgaben des Bürgermeisters
11. Wünsche und Anträge



Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 15.04.2019

---

Der Gemeinderat gedenkt dem am 28.03.2019 verstorbenen Gemeinderat Helmut Niggel mit einer Schweigeminute.

TOP 1 Feststellung des Gemeinderates zum Nachrückverfahren der CSU-Liste

Der Gemeinderat stellt fest, dass nach dem Tod von Helmut Niggel ein Listennachfolger der CSU-Liste benannt werden muss. Als erste Nachrückerin hat Frau Andrea Rieder das Amt abgelehnt. Der Gemeinderat stellt daher fest, dass Josef Kröll der zweite Listennachfolger aufgrund des Kommunalwahlergebnisses aus dem Jahr 2014 ist.

TOP 2 Vereidigung des festgestellten Nachrückers

Herr Kröll hat bestätigt, für dieses Amt zur Verfügung zu stehen und leistet seinen Amtseid. Im Anschluss daran nimmt er am Ratstisch an der Sitzung teil.

TOP 3 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 18.03.2019

Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 18.03.2019.

TOP 4 Benennung der Wahlvorstände für die Europawahl

Als Wahlvorstände für die Europawahl und die Bürgermeisterwahl am 26.05.2019 werden benannt:

- Irschenberg 1: Nirschl Franz Anian und Eberhard Martin
- Irschenberg 2: Eyraier Marinus und Maier Hans
- Niklasreuth: Gasteiger Christine und Kirchberger Klaus
- Briefwahl 1: Stadler Thomas und Niggel Tom
- Briefwahl 2: Harrasser Christian und Gruber Regina

TOP 5 Bauanträge

a) Antrag auf Vorbescheid: Neubau einer Maschinen- und Lagerhalle mit Wohnhaus auf FlurNr. 1043 Gemarkung Niklasreuth - Briefer

Der Bauherr fragt an, ob die Errichtung einer Maschinen- und Lagerhalle mit Wohnhaus auf dem landwirtschaftlichen Anwesen an der geplanten Stelle mit der geplanten Maßen von ca. 26m x 16m und 12m x 12m möglich ist. Der bestehende Schuppen soll abgerissen werden. Außerdem soll ein Wohnanteil für den Eigenbedarf im Erdgeschoss sowie weitere Wohnungen für den familiären Bedarf und zur Vermietung (Ferienwohnung) im Ober- und Dachgeschoss errichtet werden.

Es handelt sich um ein privilegiertes Vorhaben im Außenbereich. Die Lage, Größe und Notwendigkeit des Bauvorhabens sind mit dem Amt für Landwirtschaft und Forsten abzustimmen.

Im Sinne des BauGB ist die Erweiterung auf bis zu 2 Wohnungen auf dem landwirtschaftlichen Anwesen zulässig. Da sich dort bereits ein Wohngebäude befindet, ist die Erweiterung einer dritten Wohnung nicht zulässig.

Es entsteht eine Diskussion hinsichtlich der Anzahl der zulässigen Wohneinheiten auf dem Anwesen. Der Antrag wird durch das Landratsamt Miesbach diesbezüglich geprüft.

b) Bauantrag für den Anbau eines Sommerweidestands für Rinder auf FlurNr. 737 und 682/2 Gemarkung Irschenberg - Bernrain

Der Bauherr hat die Errichtung eines Anbaus für einen Sommerweidestand für Rinder auf dem landwirtschaftlichen Anwesen, FlurNr. 737 und 682/2 Gemarkung Irschenberg beantragt. Es handelt sich um ein privilegiertes Vorhaben.



Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 15.04.2019

---

Das Vorhaben wird abschließend hinsichtlich Privilegierung vom Amt für Landwirtschaft und Forsten geprüft.

- c) Änderung/Erweiterung der Außenbereichssatzung Sperlasberg - Aufstellungsbeschluss  
Der Bauherr hat auf seinem Grundstück mit der FlurNr. 3267 Gemarkung Irschenberg den Neubau von 2 Wohnungen als Hauserweiterung des Bestandes beantragt. Der Anbau soll mit einer Länge 12,86m und einer Breite von 11,24m errichtet werden. Nach Rücksprache mit dem Landratsamt Miesbach ist für die Errichtung der Hauserweiterung die Änderung der dort geltenden Außenbereichssatzung erforderlich.
- d) 7. Änderung Flächennutzungsplan/19. Änderung Bebauungsplan Salzhub, Billigungs- und Auslegungsbeschluss  
Für die 7. Änderung und die 19. Änderung des Bebauungsplans Salzhub wurde die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange in der Zeit vom 05.02.2019 bis 11.03.2019 durchgeführt.

**7. Änderung Flächennutzungsplan**

Die Regierung von Oberbayern teilt mit, dass die Planung den Erfordernissen der Raumordnung grundsätzlich nicht entgegensteht. Die für den Eingriff in die Natur und Landschaft erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen sind mit der unteren Naturschutzbehörde abzustimmen.

Von der unteren Naturschutzbehörde kam kein Einwand, da die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen bereits abgestimmt und notariell beurkundet sind.

**19. Änderung Bebauungsplan Salzhub**

Der LBV Naturschutz hat um Berücksichtigung freiwilliger Ausgleichsmaßnahmen gebeten. Seitens der Telekom gingen Hinweise ein, dass Baumpflanzungen über bestehende Leitungen zu vermeiden sind. Das Merkblatt „Bäume, unterirdische Leitungen und Kanäle“ ist auszuhändigen. Weitere Bedenken bestehen nicht. Dem Bauherrn werden diese Hinweise mitgeteilt. Der Hinweis hinsichtlich der Baumpflanzungen wurde in den Festsetzungen des Bebauungsplans unter Nr. 4.3.2 aufgenommen.

Seitens der Regierung von Oberbayern wurde darauf hingewiesen, dass bei der Planung die Entstehung unzulässiger Einzelhandelsagglomerationen (Ansiedlung von Einzelhandelsbetrieben) durch geeignete Festsetzungen auszuschließen ist.

Es wurde folgende redaktionelle Änderung in die textlichen Festsetzungen unter Nr. 4.3.2 wie folgt aufgenommen:

Bei Baumpflanzungen ist das „Merkblatt Bäume, unterirdische Leitungen und Kanäle“ der Forschungsgesellschaft Straßen und Verkehrswesen, Ausgabe 2013 zu beachten.

Der Hinweis: „Unzulässig sind Einzelhandelsgroßprojekte, auch Agglomerationen von mindestens drei Einzelhandelsbetrieben in räumlich funktionalem Zusammenhang, die erheblich überörtlich raumbedeutsam sind“ wurde bereits bei der 20. Änderung des Bebauungsplans aufgenommen

**Einwand aus der Öffentlichkeit**

An der gesamten Nordseite des Gewerbegebiets ist die Begrünung sehr wichtig. Diese wurde bereits bei der Ausweisung des Gewerbegebiets vom Bürgermeister Schönauer versprochen. Außerdem wurde eine rote Dacheindeckung versprochen, verwirklicht wurden aber hauptsächlich graue Dacheindeckungen.

**Abwägung:**

Nach Rücksprache mit dem Landratsamt Miesbach wurde hinsichtlich der Begrünung die redaktionelle Änderung in den Festsetzungen unter Nr. 4.5 wie folgt aufgenommen: „Im



Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 15.04.2019

---

Bauantragsverfahren sind umfassend detaillierte Freiflächen Gestaltungspläne auf der Grundlage der Festsetzungen einzureichen. Die darin festgesetzten Pflanzmaßnahmen sind spätestens in der Nutzungsaufnahme folgenden Pflanzperiode durchzuführen.“

Hinsichtlich der Dacheindeckung ist in Nr. 6.2.3g eine Metalleindeckung in grauem Farbton vorgeschrieben. In der 1. Vereinfachten Änderung wurde dies festgesetzt, da das Material Trapezblechdach für große Hallenfelder pflegeleichter und technisch am besten geeignet ist. Im Gewerbegebiet gibt es bereits genügend andere graue Dächer. Die Forderung für eine rote Dacheindeckung im Gewerbegebiet ist unüblich und rechtlich nicht haltbar.

Es wird angefragt, ob die geforderte Begrünung an der nördlichen Grenze für alle Gewerbebetriebe gilt. Die Begrünung ist von allen Gewerbebetrieben durchzuführen.

- TOP 6      Änderung des Fahrzeugkonzepts der Freiwilligen Feuerwehr Irschenberg  
Die Feuerwehr Irschenberg hat auf Ihrer Klausur ein neues Fahrzeugkonzept erarbeitet. Anstelle des Versorgungs-LKW soll nun ein TLF 3000 beschafft werden, um die Löschwassersituation zu verbessern. Das Konzept wird vom ersten Feuerwehrkommandant erläutert.
- TOP 7      Zuschussantrag Greifvogelstation Otterfing  
Die Greifvogelstation Otterfing beantragt einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 120 €. Dieser wird bei allen 17 Gemeinden gestellt.  
Es handelt sich um seine sehr gute Sache. Der Betreiber pflegt verunfallte Greifvögel gesund und wildert diese wieder aus.
- TOP 8      Zuschussantrag des Dorfmuseums Niklasreuth  
Frau Gasteiger vom Dorfmuseum Niklasreuth beantragt einen Zuschuss für eine Papierrestaurierung einer historischen alten Schullandkarte. Die gesamten Kosten belaufen sich auf 1.713,60 € brutto.  
Der Gemeinderat vertritt die Auffassung, dass ein Zuschuss in Höhe von 1.000 € ausreichend ist.
- TOP 9      Ergebnis der Rechnungsprüfung und Feststellung der Jahresrechnung 2018  
Klaus Meixner berichtete aus dem Rechnungsprüfungsausschuss. Nicht eingegangene Einnahmen im Verwaltungshaushalt entstanden durch weniger Verbrauch bei Wasser und Abwasser, auch einige Zuschüsse in den Bereichen Straße und Schülerbeförderung sind niedriger ausgefallen. Dafür erzielte der Verwaltungshaushalt durch eine Gewerbesteuernachzahlung ein positives Ergebnis, so dass kein Ausgleich aus dem Vermögenshaushalt mehr notwendig war. Auch bei den Ausgaben konnte gespart werden, da keine größeren Reparaturen oder Instandhaltungsmaßnahmen notwendig waren.  
Die Einnahmen im Vermögenshaushalt wurden deutlich unterschritten. Dies erklärt sich durch noch ausstehende Zuschüsse im Straßenbau und bei der Regenwasserkanalisation. Auch durch die Verzögerung beim Breitbandausbau können hier die Zuschüsse noch nicht wie geplant ausbezahlt werden. Eine geplante Kreditaufnahme wurde durch die Entnahme aus der Rücklage vermieden.  
Überschreitungen bei den Ausgaben im Vermögensbereich gab es hauptsächlich beim Kindergartenneubau. Diese Mehrausgaben wurden im Rechnungsprüfungsausschuss




---

 Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 15.04.2019
 

---

detailliert behandelt. Hierzu gab es keine Einwände.

Klaus Meixner bedankte sich bei der Verwaltung für die ordnungsgemäße Abwicklung.

Das Ergebnis der Jahresrechnung 2018 wurde gemäß Art. 102 Abs. 3 GO mit folgenden Zahlen festgestellt:

	Verw.HH	Verm.HH	Gesamt
Ber. Soll-Einnahmen	6.966.528,62 €	4.612.457,22 €	11.578.985,84 €
Ber. Soll-Ausgaben	6.966.528,62 €	4.612.457,22 €	11.578.985,84 €

In den Ausgaben des Verwaltungshaushalts ist eine Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 190.588,59 € enthalten. Der Überschuss nach § 79 Abs. 3 Satz 2 KommHV als Zuführung zur allgemeinen Rücklage beträgt 812.828,73 €.

Die durchlaufenden Gelder wurden zum Jahresabschluss auf folgendem Stand festgestellt:

Einnahmen: 488.246,81 €, Ausgaben 470.210,38 €, Ergebnis: 18.036,43 €

Der Gemeinderat stellt das Ergebnis der Jahresrechnung 2018 fest und beschließt die Entlastung für Bürgermeister Schönauer und die Verwaltung.

Hans Maier hat mit einem sachlichen Einwand seine Bedenken geäußert

**Abstimmungsergebnis 14:1**

Hans Maier stimmt namentlich dagegen.

- TOP 10 Bekanntgaben des Bürgermeisters  
Hunderettungsstaffel Inntal hat sich für die Spende in Höhe von 500 € bedankt.
- TOP 11 Wünsche und Anträge  
keine